



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCCLXIV. Der Herzog Otto von Braunschweig-Lüneburg giebt seinem  
Sohne Otto Antheil an der Landesregierung, wobei er des damals mit dem  
Markgrafen von Brandenburg begonnenen Krieges gedenkt, am 28. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

**CCCCLXIV.** Der Herzog Otto von Braunschweig-Lüneburg giebt seinem Sohne Otto Antheil an der Landesregierung, wobei er des damals mit dem Markgrafen von Brandenburg begonnenen Krieges gedenkt, am 28. November 1315.

We Otte, van Godes gnaden Hertoghe to Brunfwig vnde to Luneborg, bekennet alle dhenen, de dessen bref ansen, dath we, mit wilzap vnser leuen wiues Mechtildes vnde mit vulborde vnser Eruen vnde mit rade vnser truwen manne, tho rade worden sin, dath we van vnser Sonen nenen Leyen hebben willen, sundern Otten vnd Wilhelme. We bekennet ok, dat we vnseme Sone Otten laten vnde beuolen hebben alle de Slot, dhe we leddich hadden vnde vorlesch hebben, ane Luneborch vnde Winsen vnde Tzelle, dath he dhe hebben vnde vorstan skal, dhewile dat we leuen. — We hebbet ock vns verbunden mit vnseme Sone Otten, dath we an dem orleghe, dath we anhegrepen hebbet mit deme Markgreuen, vnde in allen orlegghen, dhe hirna vns edder eme anuallen moghen, eme vullenkomeliken helpen willen mit rade, mit dade, mit loue, mit gift vnde mit alle deme, dath we vormoghen. — Dith is gheschen to Vilsen, na Godes borth Dufent dreihundert iar in deme vestegheden iare, des vridaghes na sente Katerine daghe.

Nach Scheidt, Cod. dipl. zu Mosers Braunschw. Lüneb. Staats-Rechte, Vorrede S. 31.

**CCCCLXV.** Vertrag zwischen dem Könige Erich von Dänemark und dem Herzoge Erich von Sonderjüdland über verschiedene Punkte, namentlich zur Hülfleistung im Kriege wider die Markgrafen von Brandenburg, vom 14. Dezember 1315.

Denne Forhandling som skeede til Nyborg med Konning Erich, oc Hertug Erich aff Sönder Judland, er saa liudendis. At Aar MCCCXV. in crastino Luciae virginis til Nyborg vaar saa forligt, at all den Kiff, Trätte oc Misforstand, som dennem haffuer väret imellem, for huad Aarsage det väre kand, skal väre endt. Kongen haffuer committeret paa tre Personer, oc hand paa tre. Kong Erich tog Hertug Erich aff Sverrige, Ottho Greffue aff Hoya, C. Riddere oc Riddermendsmend med dem. Hertugerne toge Hertug Erich aff Saxen oc Henrich Greffue aff Suerin oc C. Riddere oc Riddermendsmend, paa sin fide. Huad de VI. Arbitri eller IV. om deris skyldinge kand sige, der ved skal det bliffue. Diffe Arbitri skulle möde til Affens udi Fyen, S. Michels dag förstkomendis: kand nogen icke komme, da maa den tage en anden i hans sted, som haffde taget den anden. Diffe VI eller IV skal gioere os en Eed, at de skal icke drage aff Affens, foer de haffue os imellem til Ende giort, til Minde eller Rette. Vore Amptmend skulde paa baade sider holde god Naboskaff, at ingen Aarsage giffuis til Misforstand. Opstaar sig nogen Traette midler tid, maa den oc for forrige tilbetroede Richtere indkomme. Bisp Johan aff Slesvig, oc Johannes Ripensis, die med deris Slect oc Venner ere indelucte i denne Forhandling. Vi skal icke handhaeffue eller fordre Kongens